

Inhalt

Das Wahre, Schöne, Gute 9

Rede zur ›Europa musicale‹ am 26. Oktober 1993 in München

Europa ist unterwegs 14

Über die ›Wende‹ in einigen Ländern Europas und ihre politischen Folgen für alle

Heute ist alles nur ein Schatten 25

Festrede zur Eröffnung der Europäischen Wochen in Passau 1995

Die Beschämung von Millionen 51

Osteuropa fünf Jahre nach der ›Wende‹

Noch ist nicht alles geschafft 69

Rede zum 9. Januar 1995 in Bonn, anlässlich der Verleihung des Bundesverdienstkreuzes

Wo leben eigentlich die Deutschen? 72

Über einige Merkwürdigkeiten in einem wiedervereinigten Land

Die Berliner Mauer trennte uns von Europa 89

Rede zum ersten Jahrestag der Wiedervereinigung Deutschlands am 3. Oktober 1994 in Bremen

Diese Worte sagte ein Deutscher 96
Zum Besuch Roman Herzogs in Warschau

Illusion und Wirklichkeit 102
Bemerkungen über die polnisch-deutsche Nachbarschaft

Mein Irrtum 112
Weshalb die Opposition in der DDR nicht mit der polnischen gleichgesetzt werden darf

Sünden und Fehler 129
Über das große Abrechnen nach dem Sturz des kommunistischen Systems in Polen

Das Kartoffelkäfertheorem 141
Polen in der Stunde des Umbruchs

Mein Warschau von vor über fünfzig Jahren 157
Warschau und die polnisch-jüdischen Intellektuellen vor 1939

Das Atlantis des 20. Jahrhunderts 173
Vorwort zum Bildband ›Es war einmal‹

Nach einem halben Jahrhundert 193
Erinnerungen an den Sommer 1941 in Polen

Der 1. August 1944 199
Das vergessene Drama des Warschauer Aufstands

Hitler als Kitsch 207

Über Ästhetik und Moral des Nationalsozialismus

*Ansprache bei der Veranstaltung ›Reden über Deutschland‹
im Frühjahr 1994 in Weimar*

Das Lager 223

Über das Ende aller Zivilisation

Stauffenbergs Widerstand 238

Die Wannseekonferenz 254

Oder: Was ungesagte Worte sagen

Eine kleine Nachtmusik 258

Meine letzte Nacht im Konzentrationslager Sachsenhausen

Wo die Vernunft machtlos ist 260

*Fünfzig Jahre nach der Befreiung des Konzentrationslagers
Auschwitz*

Es wird nicht mehr geschossen 266

Erinnerungen an das Kriegsende

Die Vergangenheit kann man nicht ›bewältigen‹ 283

*Rede zum 50. Jahrestag des Kriegsendes, am 8. Mai 1995,
im Parlament in Den Haag*

Kampfansage an die Dummheit 295

Zum Bildband ›Die unsichtbaren Lager‹ von Reinhard Matz

- Die Kunst darf nicht schweigen 301
*Festrede zur Wiedereröffnung des Dresdner Schauspielhauses
im Herbst 1995*
- Brief an Edgar Hilsenrath 312
- Fröschegequak und Krähengekrächz 320
Über ›Unkenrufe‹ von Günter Grass
- Ist der Ehrliche der Dumme? 325
Gedanken zum Buch von Ulrich Wickert
- Das verschlossene Zimmer 334
Über Christentum, Kirche, Freiheit, Polen und Europa
- Die Furcht vor der Freiheit 346
Über die gewandelte Stellung der polnischen Kirche seit 1989
- Die Rückgewinnung des Glaubens 356
Vom Segen der Literatur in einer schweren Zeit
- Nachweis 364